

Apr/Mai/Jun 2017

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Marienberghausen



Aus dem Dunkeln ins Licht –
Gedanken zur Passions- und Osterzeit

Baustelle Gemeindehaus



In dieser Ausgabe

Gedanken zum Innehalten	3
Gemeindeleben	5
Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen	5
Kirchenmusik in Marienberghausen	6
Passionskonzerte des Kirchenchors conTAKT	7
Diakonie – Sommersammlung 2017	7
Veränderungen im Presbyterium	8
Gemeinsam zum Gottesdienst	9
Platz da? Lagerflächen gesucht	9
Feuer? Nein, nur Übungen für den Ernstfall	9
Rückblicke auf ein spannendes Wochenende	11
Der Grüne Hahn für unsere Gemeinde	12
Neues aus dem Bauberatungsausschuss	13
Welche Farbe darf's denn heute sein?	14
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden	17
Unsere Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden	18
Reformationsjahr 2017	19
Impulse zum Reformationsjubiläum	19
Veranstaltungen in der „Nachbarschaft“	20
Musicalprojekt des Kinderchores	21
Platz für die Apfelbäume	22
Chöre und Gruppen	24
Konfirmation	24
Es geht wieder gemeinsam in den Urlaub!	25
Geburtstagsständchen	26
Frauenkreis	27
Termine für die Pinnwand	28
Geburtstage	29
Freude und Leid in unserer Gemeinde	31
Kontakte	32

Impressum

Herausgeberin:

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen,
In den Fluren 8,
51588 Nümbrecht

Web: www.kirchengemeinde-marienberghausen.de

Mail:

ev.kirchengemeinde@marienberghausen.de

Redaktion: Friedhelm Wissemann, Anke Hartmann, Sandra Thiele

Kontakt Redaktion:

sandra-m.thiele@gmx.de

Layout: Sandra Thiele

Druck: Gemeindebriefdruckerei; Groß Oesingen

Bilder: Dietmar Hartmann, Sigrid Söhn, Henrik Thiele, Maren Wissemann, gemeindebrief.evangelisch.de/ Hauptstotck

Redaktionsschluss für die Auflage Juli-Sep 2017:

16.Juni 2017

Bankverbindung

Kirchengemeinde Marienberghausen

Volksbank Oberberg eg

IBAN:

DE23384621350300310010

Gedanken zum Innehalten

Aus dem Dunkel ins Licht, durch den Tod zu neuem Leben

Der liturgische Weg durch die Passionszeit bis Ostern



Jahr für Jahr geht die christliche Kirche, ausgerechnet wenn es Frühling wird, wenn die ersten Blüten sich zeigen und das Leben in der Natur wieder erwacht, erst einmal einen Schritt zurück in der Stimmung und widmet sich gedanklich dem Leiden und Sterben Jesu. Auch in der Liturgie der Gottesdienste schlägt sich dies nieder: das Gloria und das Halleluja werden nicht gesungen.

Vor dem schwer fassbaren Geheimnis, wo sich im Leidensweg Jesu Gottes liebevolle Zuwendung zu allen Menschen verbirgt, verstummt auch die christliche Gemeinde für eine bestimmte Zeit, um immer wieder neu darüber nachzudenken: Was bedeutet dieses Sterben für mich? Wo kann ich darin Gottes Liebe zu mir finden?

Die Antworten werden je nach eigener

Lebenssituation unterschiedlich aussehen. Auch wenn wir als christliche Gemeinde immer aus dem Glauben an die Auferstehung leben und unsere Kraft schöpfen, gibt es für jede/n einzelne/n Zeiten und Lebensstrecken, in denen die Auferstehungshoffnung sehr fern scheint und keinen unmittelbaren Trost für persönliches Leid bieten kann. Darum finde ich es auch für uns als Gemeinde gut, wiederkehrende Zeiten zu begehen, in denen wir nachdenklichere Töne anschlagen und die Erfahrung von Gottes Schweigen und Fremdheit aushalten.

Den dramatischen Höhepunkt findet das Schweigen Gottes in Jesu Schrei am Kreuz am Karfreitag: „Mein Gott, mein Gott, wozu hast du mich verlassen?“ Wie unzählige Menschen vor und nach ihm, die in ihrer Not zu Gott geschrien

haben um Rettung aus unerträglichen Schmerzen, um Heilung von einer Krankheit, um Bewahrung vor dem Tod, erhält auch Jesus auf diesen verzweifelten Todesschrei keine Antwort. Es geschieht kein Wunder. Es kommen keine Engel und retten ihn vom Kreuz herunter.

Das Wunder geschieht ganz im Verborgenen und erst, nachdem keine Rettung mehr möglich ist. Hinter dem Felsbrocken, der das Grab verschließt. In tief dunkler Nacht, allen Blicken entzogen.

Zweimal im Kirchenjahr beginnt die christliche Gemeinde ein Fest mit einer Nachtwache: Weihnachten und Ostern. In der Christmette erhellen Kerzen die dunkle Kirche, in der Osternacht leuchten Osterfeuer draußen in der Dunkelheit. Das scheint mir ein wichtiges Zeichen.

Das tiefe Geheimnis dieser Feste ge-

schieht im Dunkeln, vor unseren Augen verborgen, und bringt dann aber ein helles Licht in unser Leben.

Die Osternacht zu feiern ist in unserer Kirchengemeinde bisher keine Tradition. Vielleicht beleben wir sie in den nächsten Jahren einmal neu. Wir haben aber eine andere wunderbare Tradition, die auf ihre ganz eigene Art ebenfalls ein Strahlen ins Dunkel bringt. Wenn der Posaunenchor am frühen Ostermorgen über die Dörfer zieht, wird das, was unsere Augen nicht sehen, musikalisch verkündigt und für das Herz viel greifbarer als in bloßen Worten: Christ ist erstanden! Halleluja!

Pfarrerin Maren Wissemann

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Kirchencafé

21. Mai Marienberghausen

18. Juni Marienberghausen

Brunnenfest in Elsenroth

Am ersten Juliwochenende findet wie gewohnt das Brunnenfest in Elsenroth statt. Am Sonntag den 2. Juli laden wir zum gemeinsamen Gottesdienst dorthin ein.

Auferstanden! - Familiengottesdienst am Ostermontag

**Ostermontag, den 17. April um
11.00 Uhr in der
Kirche in Marienberghausen
mit gemeinsamem Mittagessen**

Jesus ist auferstanden! – das ist ein Grund mit allen Generationen zu feiern und zu singen.

Genau das wollen wir tun an diesem Tag.

Über Beiträge zu dem Mittagsbuffet würden wir uns freuen.

Anmeldung bei Christa Müller:

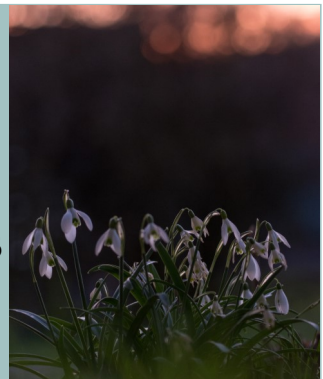
02293 9088585 oder 01511 5559053

christa.mueller@ekagger.de

Der Monatsspruch im April

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

Lukas 24,5–6



Kirchenmusik in Marienberghausen

Dienstag, 11. April, 19.30 Uhr

Heinrich Schütz: Matthäus-Passion in Marienfeld

(Mitwirkende Kirchenchor conTAKT)

Donnerstag, 13. April, 20.00 Uhr

Gottesdienst (Mitwirkende Posaunenchor)

Karfreitag, 14. April, 16.30 Uhr

Heinrich Schütz: Matthäus-Passion in Waldbröl

(Mitwirkende Kirchenchor conTAKT)

Karfreitag, 14. April, 20.00 Uhr

Heinrich Schütz: Matthäus-Passion in Marienberghausen (Mitwirkende Kirchenchor conTAKT)

Sonntag, 16. April, 6.00 Uhr

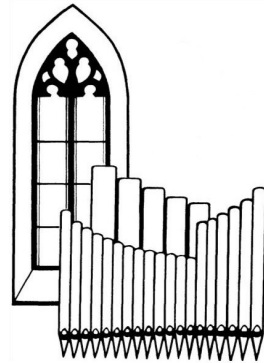
Osterrundgang des Posaunenchors

Samstag, 6. Mai, 19.00 Uhr

Chorkonzert (Mitwirkende Auswahlchor der Männerstimmen der Wuppertaler Kurrende)

Sonntag, 7. Mai, 10.00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst (Mitwirkende Kirchenchor conTAKT und Posaunenchor)



Sonntag, 14. Mai, 10.00 Uhr

Kantate (Mitwirkende Posaunenchor)

Pfingstsonntag, 4. Juni, 10.00 Uhr

Goldkonfirmation (Mitwirkende Posaunenchor und Kirchenchor conTAKT)

Samstag, 17. Juni, 16.00 Uhr

Bunte-Kirchen-Festival in Marienberghausen (Thomas Morus Akademie)

Sonntag, 25. Juni, 10.00 Uhr

Gottesdienst Marienberghausen (Mitwirkende Posaunenchor)

23. – 25. Juni

Orgelakademie des Kirchenkreises in Marienberghausen

Alle Veranstaltungen, bei denen keine gesonderte Angabe zum Veranstaltungsort gemacht wurde, finden in der Kirche in Marienberghausen statt.

Passionskonzerte „conTAKT“

Unser Kirchenchor „conTAKT“ freut sich, seine diesjährige Musik zur Passion in gleich drei Konzerten vorstellen zu können.

Aufgeführt wird die Matthäus-Passion von Heinrich Schütz (1585-1672) für Chor und Solisten.

Ausführende:

♪ Giovanni da Silva, Evangelist, Tenor

♪ Arndt Schumacher, Jesus, Bass

♪ Thomas Fischer, Pilatus und Petrus, Tenor

♪ „conTAKT“ - Ev. Kirchenchor Marienbergshausen

♪ Leitung: Arndt Schumacher

Die Konzerte finden statt am

Dienstag, dem 11. April 2017, um 19.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Much-Marienbergfeld,

Karfreitag, dem 14. April 2017, um 16.30 Uhr in der evangelischen Kirche Waldbröl und

Karfreitag, dem 14. April 2017, um 20.00 Uhr in der evangelischen Kirche Marienbergshausen

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Diakonie – Sommersammlung 2017

Die diesjährige Sommersammlung der Diakonie vom **03.–24. Juni 2017** steht unter dem Leitwort :

Hinsehen - das Leid wahrnehmen und erkennen, wo Hilfe gebraucht wird;

Hingehen – die Distanz überwinden und sich den Hilfebedürftigen zuwenden;

Helfen - das anbieten, was der Mensch bedarf.

35% Ihrer Spenden bleiben in unserer Kirchengemeinde, 25% verbleiben im Kirchenkreis und 40% gehen an das Diakonische Werk der Landeskirche.

Ein herzliches „Danke schön“ allen, die mit Ihrer Spende die Arbeit der Diakonie unterstützen.

Veränderungen im Presbyterium

Amtsniederlegung von Dennis Holländer

In der letzten Sitzung des Presbyteriums hat Dennis Holländer dem Gremium mitgeteilt, dass er sein Amt als Mitglied des Presbyteriums niederlege.

Wir bedauern seine Entscheidung sehr. Wer ihn kennt weiß, dass Dennis Holländer als geradliniger und weitsichti-

ger Mensch diese Entscheidung nicht leichtfertig getroffen hat. Wir danken ihm für seine geleisteten Dienste und wünschen ihm für seinen weiteren persönlichen Lebensweg Gottes Segen. Zugleich hoffen wir, dass er der Kirchengemeinde dennoch weiterhin unterstützend zur Seite stehen wird.

Eine Auszeit nehmen

Die letzte Zeit war für mich dienstlich als auch privat sehr herausfordernd und kostete mich viel Kraft, darum kam ich schließlich zu dem Entschluss, mir im Sommer von Juni bis Ende September eine Auszeit zu gönnen. In dieser Zeit werde ich mir gleichzeitig auch einen großen Traum erfüllen und mit einem Camper durch Europa touren. Außerdem möchte ich die Zeit nutzen, um wieder mehr und persönliche Zeit mit Jesus zu haben, die Arbeit von außen zu betrachten und zu reflektieren, um neue Ideen zu sammeln und Zeit zu haben, neue Gedanken zu spinnen.

Ich hoffe sehr, dass Sie das verstehen und mir diese Zeit gönnen. Meine Stelle ist nahezu zu 100% von Spenden finanziert und darüber freue ich mich sehr und bin sehr dankbar. Jedoch ist das auch eine Verantwortung, dafür zu

sorgen, dass Ihr Geld dann auch gut „angelegt“ ist. Darum möchte ich die Arbeit auch gut und mit einem brennenden Herzen tun. Genau dazu soll diese Auszeit dienen.

Dies wiederum bedeutet aber auch, dass die Arbeit von Ihnen mitgetragen werden muss, damit die Gruppen und Kreise in dieser Zeit nicht auch eine Auszeit machen müssen. Ich bin sehr froh, dass Susanne Goße und Hans Werner Baum schon zugesagt haben, dass sie den Konfirmandenunterricht für diese Zeit übernehmen werden. Wir sind jedoch noch auf der Suche nach Mitarbeitern für die Jungschar, den Freitagstreff der jüngeren Teens, so wie für den älteren Teenykreis.

Wenn sie Interesse haben, dürfen sie sich sehr gerne bei mir melden.

Christa Müller

Gemeinsam zum Gottesdienst

Im Sinne unserer Umweltleitlinie möchten wir Fahrten mit dem Auto reduzieren. Der einfachste Weg sind da natürlich Fahrgemeinschaften.

Wer eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in Marienberghausen sucht oder anbieten kann, meldet sich bitte bei Elgin Caspar-Rother unter 02293 7329. Dies ist sicher nicht nur für die Elsenrother interessant, die bisher zu Fuß zum Gottesdienst gehen konnten, sondern auch für alle anderen Gemeindemitglieder in den Dörfern und Höfen unserer Gemeinde.

Platz da? Lagerflächen gesucht

Die Zeit im Gemeindehaus Elsenroth neigt sich dem Ende zu. Neben den vielen Erinnerungen und dem Abschied vom Gebäude müssen wir uns auch mit ganz praktischen Fragen beschäftigen: Wohin mit Materialien, Noten, Krippenspielkulisen und Co.? Vieles hat schon einen neuen Platz gefunden, an dem es auf den Umzug ins neue Gemeindehaus warten kann. Einiges sucht noch eine Bleibe. Daher die Bitte: Wer Speicher, Keller, Garage oder ähnliches zur Verfügung stellen kann, möge sich bitte bei einer/einem der Presbyterinnen und Presbyter melden. Danke!

Feuer? Nein nur Übungen für den Ernstfall!

Die Freiwillige Feuerwehr Marienberghausen wird im alten Jürgeshof (das leerstehende Haus neben der Kirche) Übungen durchführen und Lehrgänge abhalten. Da unter anderem auch Übungen zum Umgang mit Gasmasken geplant sind, wird auch das eine oder andere Mal „Rauch“ aufsteigen. Doch keine Sorge, es handelt sich nur um Nebel aus einer Nebelmaschine! Auch Lärm oder parkende Autos bittet die Feuerwehr zu entschuldigen. Es dient alles der Sicherheit für den Ernstfall!

Rückblicke auf ein spannendes Wochenende

Die Gemeindeversammlung am 10. März

Der Einladung zur Gemeindeversammlung sind auch diesmal wieder viele Gemeindemitglieder gefolgt. Dies zeigt das Interesse an den aktuellen Themen und ist uns zugleich ein Zeichen der Unterstützung in unserer Arbeit. Hierfür danken wir recht herzlich.

Neben neuen Information aus unserem **Umweltteam**, erläuterte **Christa Müller** ihre Beweggründe, weshalb sie um eine viermonatige dienstliche „Auszeit“ bittet.

Großen Raum nahm anschließend das **Entwicklungsverfahren als Predigtstätte und der vorgesehene Verkauf des Gemeindehauses in Elsenroth** ein. Auf ihre Gedanken und Erinnerungen in Bezug auf das Gemeindehaus angesprochen entwickelte sich ein reger Austausch von lustigen Anekdoten bis zu anrührenden Momenten.

Gabriele Salberg (Architektin aus Lindlar und Preisgericht-Vorsitzende beim **Architektenwettbewerb**) erläuterte dann die Entwürfe der zweit- und drittplatzierten Architekturbüros. Die Sieger, Bonfanti-Architekten aus Wiehl-Weiershagen waren durch die Inhaber

selbst, Ralph und Anke Lilly Bonfanti vertreten, die ihren Entwurf vorstellten. Nachdem sich die Gemeindemitglieder nochmals alle eingereichten Entwürfe und Modelle anschauen und mit den Architekten diskutieren konnten, zeigten die Rückmeldungen aus dem Plenum, dass die Entscheidung der Jury vollkommene Unterstützung erfährt. Die Beauftragung des Architekturbüros Bonfanti mit den weiteren Planungen wurde damit letztendlich auf den Weg gebracht.



Insgesamt war die Gemeindeversammlung – trotz der gegensätzlichen Themen von Aufgabe und Neuanfang – von Verständnis für die getroffenen Entscheidungen und einer großen Bereitschaft zum weiteren gemeinsamen Weg gekennzeichnet.

An dieser Stelle möchten wir auch **Gisela Denker** als Küsterin des Gemeindehauses danken, durch deren über fast drei Jahrzehnte geleisteten Einsatz wir eine wunderbare Zeit dort verbringen

durften. Bis zum Verkauf wird sie noch für alle Belange rund um das Gemeindehaus zur Verfügung stehen.

Christiane Himmen

Der Abschiedsgottesdienst in Elsenroth

Die voll besetzten Reihen im Gemeindehaus am 12. März zeigten, dass viele Gemeindemitglieder von unserem Gottesdienstraum in Elsenroth Abschied nehmen und auch, diejenigen begleiten wollten, denen dieser Schritt ganz besonders schwer fällt. Mit Posaunenchor, Kirchenchor und Orgelmusik wurde die Entwidmung so festlich wie möglich gestaltet. Gemeinsam hat sich dann eine große Gruppe nach dem Gottesdienst auf den Weg nach Marienbergshausen gemacht, um in der Kirche den Tag mit einer Abendmahlsfeier zu beschließen.



Das bunt geschmückte Kreuz aus dem Gemeindehaus hat alle unsere Erinnerungen, unsere Hoffnungen und unsere Wünsche mit nach Marienbergshausen gebracht.

Sandra Thiele



Schöpfung bewahren—gemeinsam handeln

Der Grüne Hahn für unsere Gemeinde

Um den Anspruch „Schöpfung bewahren – gemeinsam handeln“ konkreter mit Inhalten zu füllen, haben wir im Rahmen der Grüner- Hahn-Prozesse eine Leitlinie für unsere Gemeinde erarbeitet. Diese stellt die allgemeine, verbindliche Basis für unser kirchliches Umweltmanagement dar.



Umweltleitlinien der Kirchengemeinde Marienberghausen aus dem Jahr 2017

“Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Wir wollen uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.” (Charta Oecumenica, 22.04.2001)

Wir wollen uns in gemeinsamem, zielgerichtetem Handeln um die Bewahrung der Schöpfung bemühen. Zu diesem Zweck hat sich die Kirchengemeinde Marienberghausen dazu entschlossen, das Umweltmanagementprogramm “Grüner Hahn” in unserer Gemeinde einzuführen.

Mit dem Auftrag, uns die Erde untern zu machen und über alle Tiere auf Erden zu herrschen, hat Gott uns eine Verantwortung für die Schöpfung übertragen. Wir sollen friedlich und verantwortungsbewusst mit

dieser Schöpfung und miteinander umgehen.

Diese Verantwortung wollen wir wahrnehmen und setzen uns zum Ziel, das Bewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung und ein solidarisches Miteinander in unserem Denken und Handeln zu verankern. Wir haben die Verpflichtung, die uns anvertraute Schöpfung für alle Menschen dieser und künftiger Generationen zu erhalten.

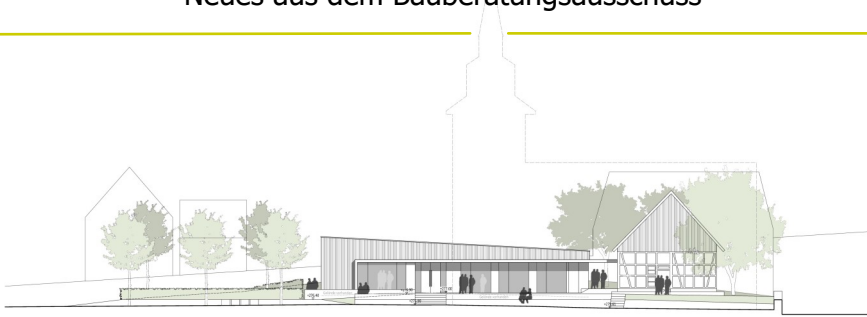
Daher stellen wir uns gegen die Ausbeutung der Erde auf Kosten der Ärmsten der Welt und zu Lasten der Menschen, die nach uns kommen. Wir wollen unseren Ressourcenverbrauch beschränken und durch gezielte Maßnahmen Einsparungen und Ausgleichsmaßnahmen vornehmen.

Bitte lesen Sie den vollständigen Text dieser Leitlinie unter <http://www.kirchengemeinde-marienberghausen.de/leitlinie-zum-gruenen-hahn>.

Dietmar Hartmann

Baustelle Gemeindehaus

Neues aus dem Bauberatungsausschuss



Entwurfszeichnung Architekturbüro Bonfanti

„Der neue Baukörper setzt sich einerseits positiv als Sondernutzung von der Umgebung ab, andererseits lässt seine selbstbewusst zurückhaltende und niedrige Bauweise den Blick auf die Kirche größtmöglich frei.“

Mit diesen Worten begründet das Preisgericht seine Entscheidung, das Architekturbüro Bonfanti aus Wiehl mit ihrem modernen Entwurf als Sieger zu küren. Besonders gewürdigt wurden unter anderem die Multifunktionalität des Gebäudes und die zielgerichtete Konstellation der Räumlichkeiten.

Der Gemeindesaal ist teilbar und über separate Zugänge von zwei Gruppen gleichzeitig zu nutzen. Der Saal lässt sich über drehbare Wandelemente mit dem Foyer verbinden. Die Küche lässt sich sowohl geschlossen als auch mit offener Theke zum Foyer hin nutzen. Ein direkter Zugang ins Freie ermög-

licht sogar die Bewirtung auf dem Kirchplatz. Gemeinde- und Pfarrbüro können über einen Nebeneingang mit Anbindung an Küche und Sanitärräume erreicht werden.

Das zur Pfarrscheune flach abfallende Pultdach wird als Gründach ausgeführt und dient damit neben einem sommerlichen Wärmeschutz ebenfalls ökologischen Zwecken.

Das Presbyterium schloss sich dem Votum des Preisgerichts an, so dass nun die Planungen für den Neubau gemeinsam mit den Architekten Bonfanti fortschreiten können. Geplant ist, Ende 2018 in unser neues Gemeindehaus einzuziehen. Über die weiteren Schritte informieren wir Sie unter anderem regelmäßig im Gemeindebrief.

Thomas Terberger

Welche Farbe darf's denn heute sein?

Eine kleine Geschichte der Liturgischen Kleidung in der Ev. Kirche

Für ihre Sinnenfreude und Farbigkeit ist die evangelische Kirche nicht unbedingt bekannt. Da denkt man eher an das strenge Schwarz, das evangelische Geistliche üblicherweise im Gottesdienst tragen, an schlichte Kirchenräume ohne Bilder, an Bibel und Kreuz als einzige Ausstattungsgegenstände, an denen sich das Auge festhalten könnte. Das hat seinen guten Grund, denn es ermöglicht eine Konzentration auf das Hören. Es weist auf das Zentrum des evangelischen Gottesdienstes in der Verkündigung des Evangeliums hin.

In der Reformationszeit wurde aus den evangelischen Kirchen vieles verbannt, was die Aufmerksamkeit ablenken könnte: Bilder, Kerzen, teilweise auch die Musik. Die evangelischen Geistlichen predigten in Alltagskleidung oder mit dem Talar des theologischen Magisters, der akademischen Kleidung an mittelalterlichen Universitäten. Sie drückten damit aus, dass nicht das liturgische Gewand einen Menschen zum Pfarrer macht, sondern seine Ausbildung und der Auftrag, das Wort Gottes für die Gemeinde auszulegen.

Die Reformatoren erklärten Messgewänder zu „Adiaphora“, das bezeich-

net bedeutungsneutrale Gegenstände, die nicht heilsnotwendig sind, aber der Bibel auch nicht widersprechen. In vielen lutherischen Gemeinden blieben die katholischen Messgewänder noch länger in Gebrauch, in der reformierten Tradition wurde auf eine besondere liturgische Kleidung zum Teil ganz verzichtet.

Die verbindliche Festlegung des schwarzen Talars mit Beffchen als Amtskleidung für evangelische (und übrigens auch jüdische)

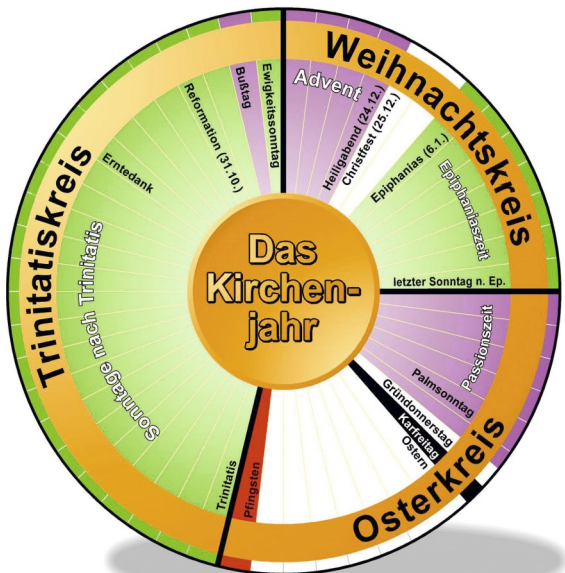


Links: Albe mit Stola, rechts: Talar mit Beffchen

Geistliche, verdanken wir nicht den Reformatoren, sondern dem preußischen König Friedrich Wilhelm III., der im Jahre 1811 diese Amtstracht für Preußen festschrieb. Seitdem hat sich der schwarze Talar in allen evangelischen Kirchen in Deutschland durchgesetzt, wobei sich die landeskirchlichen Formen leicht unterscheiden (in Bayern mit Samtbesatz, in Hannover mit Stehkragen und weniger Falten, in Württemberg mit sichtbaren Knöpfen, in den Hansestädten Hamburg und Lübeck mit Halskrause anstelle des Beffchens).

Die Verbindung dieser Amtstracht mit dem preußischen Staat wurde allerdings innerhalb der evangelischen Kirchen auch durchaus kritisch gesehen. Zudem hat sich im Gottesdienstverständnis seit der Reformationszeit viel bewegt, und es wird inzwischen weniger der belehrende Charakter betont, sondern mehr die Freude über die frohe Botschaft, die die ganze Gemeinde im Gottesdienst feiert.

Zunehmend findet dies auch seinen Ausdruck in der liturgischen Kleidung evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer. So ist in der evangelischen Kirche im Rheinland seit einigen Jahren neben dem preußischen Talar auch das Tragen einer **weißen Mantelalbe mit Stola in liturgischer Farbe oder einer Stola über dem Talar** als Amtskleidung im Gottesdienst möglich.

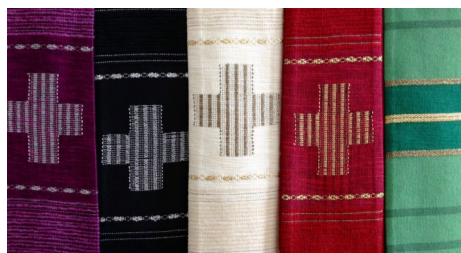


Das Kirchenjahr mit seinen liturgischen Farben

©gemeindebrief.evangelisch.de/Hauptstock

Im Vikariat habe ich diese Dienstkleidung kennengelernt und ziehe sie dem schwarzen Talar vor, weil sie eine eigene Form von „Verkündigung für die Augen“ darstellt, die schon durch die liturgische Farbe eine bestimmte Aussage trifft bzw. eine Stimmung beschreibt.

Die liturgischen Farben sind im Kirchenjahr festgelegt und tragen eine bestimmte Bedeutung in sich:



Stolen in den liturgischen Farben

Violett – steht für alle Vorbereitungs- und Bußzeiten. So beginnt das Kirchenjahr im Advent mit dieser Farbe, in der sich das Blau (für den Himmel) und das Rot (für das menschliche Herzblut) mischen, wie sich in Jesus beides berührt und verbindet. Daher trägt auch die Passionszeit diese Farbe.

Weiß – steht mit seinem klaren, strahlenden Licht für alle Christusfeste:

Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt, aber auch Taufen, in denen ein neues Gemeindemitglied ganz in das befreiende Licht Christi hineintritt.

Rot – steht für das Leben der Menschen oder auch für das Feuer des Heiligen Geistes. Es ist die Farbe der Kirchenfeste: Pfingsten, Konfirmation und Reformationstag. Wenn Gedenktage christlicher Märtyrer gefeiert werden, tragen auch diese Tage die Farbe Rot.

Grün – schmückt als Farbe der Hoffnung alle festfreien Zeiten im Kirchenjahr zwischen der Weihnachts- und Passionszeit sowie zwischen Pfingsten und dem Ende des Kirchenjahres im November.

Schwarz – als Farbe des Todes und der Trauer hat im Festjahr einer Kirche, die aus der Auferstehung Christi lebt, nur einen einzigen Tag: den Karfreitag. Und selbst an diesem Todestag Jesu steht es der Kirche frei, im Wissen um das kommende Osterlicht bei violett zu bleiben.

Pfarrerin Maren Wissemann

Unsere Konfirmantinnen und Konfirmanden



Oben v.L.: Moritz Strathaus, Benjamin Uhl, Max Zimmermann, Lena Ringsdorf und Torben Wolf
 Unten v.L.: Jonas Schneider, Robin Lang, Elija Zimmermann, Carina Dirksen und Nils Friedrichs

Dirksen, Carina	Elsenroth
Friedrichs, Nils	Elsenroth
Lang, Robin	Marienberghausen
Ringsdorf, Lena	Marienberghausen
Schneider, Jonas	Marienberghausen
Strathaus, Moritz	Marienberghausen
Uhl, Benjamin	Marienberghausen
Wolf, Torben	Elsenroth
Zimmermann, Elija	Löhe
Zimmermann, Max	Kurtenbach

Wir freuen uns mit diesen zehn Jugendlichen am 7. Mai ihre Konfirmation zu feiern und laden die Gemeinde hierzu herzlich ein!

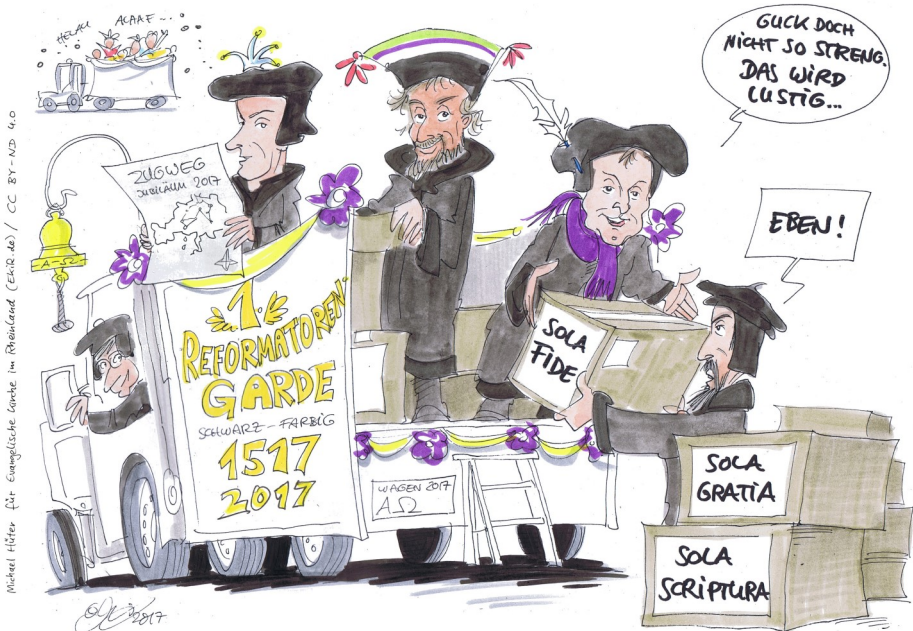
Unsere Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden

Am Pfingstsonntag, dem 4. Juni 2017 feiern die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1967 ihre Goldkonfirmation. Hierzu laden wir die Gemeinde herzlich ein.

Linda Frackenpohl, geb. Müller	<i>verstorben</i>
Horst Funke	Bollendorf
Irmtraud Haxter, geb. Voß	Saarlouis
Helmut Hein	<i>verstorben</i>
Manfred Lang	Nümbrecht
Gisela Lindner, geb. Klöver	Nümbrecht
Jürgen Moritz	Penzberg
Helmut Müller	Gaderoth
Peter Polke	Marienberghausen
Christa Richter, geb. Garmatz	Nümbrecht
Klaus-Dieter Schäfer	Wyk auf Föhr
Heinz Dietmar Schmidt	<i>verstorben</i>
Angelika geb. Stöcker	k.A.
Irmtraud geb. Stöcker	k.A.
Eberhard Titze	Heddinghausen
Gunter Wehr	Elsenroth
Michael Weigle	<i>verstorben</i>

vergnügt – erlöst – befreit

Impulse zum Reformationsjubiläum



Da stehen sie, die großen Köpfe der Reformationszeit, und bereiten ihren Wagen für den Karnevalszug vor. Zwingli, Melancthon und Luther mehr oder weniger entspannt lächelnd auf dem Wagen, als Fahrer vielleicht noch Karlstadt oder Bugenhagen – schwer zu erkennen. Unsicher zu erkennen allerdings Calvin, der dem närrischen Treiben nicht viel abgewinnen kann. Unter missbilligendem Blick hebt er die Glaubens-Kamellen auf den Wagen.

Wo kommen wir hin, wenn das hier alles nur noch zum Spaß geschieht? Nein, wir sind kein Karnevalsverein. Aber Spaß machen darf Kirche schon. Denn erlöst und befreit durch das Leben zu gehen, das müsste doch das reine Vergnügen sein, oder?

Pfarrerinnen Maren Wissemann

Veranstaltungen in der „Nachbarschaft“

Alle an einem Tisch

Die evangelische Kirchengemeinde Wiehl lädt am 5. Juni 2017 ab 11.00 Uhr zur Luthertafel ein. In einer „Tischkette“, die von der evangelischen bis zur katholischen Kirche reicht und damit die Verbindung aller Konfessionen im Glauben veranschaulichen soll. Zuvor wird ein ökumenischer Auftaktgottesdienst zu diesem besonderen Straßenfest gefeiert.

Gemeinsam in die Vergangenheit

Am 11. Juni feiert unsere Kooperationsgemeinde in Drabenderhöhe einen ganz besonderen Gottesdienst: Im Rahmen eines mittelalterlichen Marktes wie zu Luthers Zeiten findet um 10.00 Uhr ein Freiluftgottesdienst im Park statt (Jakob-Neuleben-Straße). Das Markttreiben startet bereits am Samstag, dem 10. Juni und lässt die Besucher mit allen Sinnen Luthers Zeit erleben.

In Marienberghausen findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt, stattdessen laden wir Sie herzlich ein, sich mit unserer Kooperationsgemeinde auf diesen besonderen Weg in die Vergangenheit zu machen. Ein Fahrdienst wird eingerichtet, Auskunft darüber gibt Elgin Caspar-Rother 02293 7329.

Der Monatsspruch im Mai

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.

Kolosser 4,6

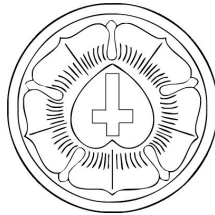


Jugendliche und Kinder gesucht!

Musicalprojekt des Kinderchores

Martin Luther—Musical

*Wer war dieser Mann? Was hat es mit seinen 95 Thesen auf sich,
die er in Wittenberg öffentlich machte?
Martin Luther veränderte die Kirche und die damalige Gesellschaft!
Und wir feiern in diesem Jahr 500 Jahre Reformation.*



Hast du Lust, bei unserem Martin Luther - Musical mitzumachen? Alle Kinder und besonders Jugendliche, die gerne singen und schauspielern möchten, sind herzlich eingeladen!

Unsere Musicalproben werden ab dem **08. Mai 2017** in der Pfarrscheune in Marienberghausen (jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr) starten. Wir werden das Musical voraussichtlich am Wochenende vom 07./08. Oktober 2017 in der evangelischen Kirche in Marienberghausen aufführen.

Bei Fragen kannst du mich gerne anrufen! Ich freue mich, wenn du dabei bist!

Anja Holländer

Start: ab dem 08. Mai 2017

Uhrzeit: (immer montags) von 17.00 bis 18.00 Uhr (veränderte Zeiten!)

Voraussichtl. Aufführung: Wochenende vom 07./08.10.17

Kontakt: A. Holländer 02293/ 9377334

Platz für die Apfelbäume

Von ihm sind Büsch und Blätter und Korn und Obst von ihm, das schöne Frühlingswetter und Schnee und Ungestüm.

(Wir pflügen und wir streuen, Matthias Claudius)

Am 18. Februar 2017, nach dem der Schnee uns zwei Mal davon abgehalten hat, haben wir im Wald oberhalb von Hasenberg weiter arbeiten können.

Alle Bäume sind nun gefällt, letzte Aufräumarbeiten abgeschlossen und die Pflanzlöcher markiert.



Einen Monat später haben wir dann bei stetigem Landregen und steifer Brise unsere acht Apfelbäume gepflanzt, sie nach unten gegen Wühlmäuse und nach oben gegen Wildverbiss geschützt. Zwei der schon größten Bäume sind alte bergische Sorten, die der Kirchenkreis geschenkt hat, die anderen Bäume (sowohl alte als auch neue Sorten) haben wir vom Pflanzhof gekauft.



Zum Vormerken: Gottesdienste bei unseren Apfelbäumen

Dank vieler fleißiger Helfer haben wir zu Ehren des Lutherjahres und in Erinnerung an Franz Liebelt, der diese Idee zuerst aufgebracht hatte, Apfelbäume gepflanzt. Bei den neuen Apfelbäumen am Waldrand zwischen Windhausen und Hasenberg wollen wir in diesem Jahr zwei Freiluftgottesdienste feiern: den ersten am 9. Juli, verbunden mit einem Gemeindefest und den zweiten am 1. Oktober zum Erntedankfest. Hierzu laden wir Sie bereits jetzt ganz herzlich ein.



Konfi-Gruppen

Auf der Zielgeraden

Zehn Monate voller gemeinsamer Entdeckungen, vier Samstage intensive Arbeit, ein Gemeinschaftswochenende, viele Gottesdienst- und Jugendgottesdienstbesuche, einige Fahrten zu Jugendveranstaltungen sind die Bilanz der bald endenden Konfizeit. Doch vor allem war sie durch eines geprägt: Eine Menge Spaß und spannende Diskussionen. Nun werden zehn Jugendliche konfirmiert.

Wir möchten daher die Gemeinde herzlich einladen, am 7. Mai um 10.00 Uhr diese zehn Konfirmandinnen und Konfirmanden an ihrem besonderen Tag zu begleiten und mit ihnen zu feiern.

In den Startlöchern

Ohne Pause geht es eine Woche später weiter mit dem neuen Konfikurs. In den Startlöchern stehen bisher neun neue Konfirmandinnen und Konfirmanden. Am 13. Mai beginnen wir mit einem Kennenlernsamstag und am 21. Mai stellen sie sich der Gemeinde im Gottesdienst vor.

Christa Müller

Erinnerungstütze – Termine für die Konfis

7.-9. April		Konfi-Wochenende
9. April	10.00 Uhr	Konfi-Gottesdienst zum Thema „ das glaube ich“ – Glaubensbekenntnis
7. Mai	10.00 Uhr	Konfirmation
13. Mai	9.00 Uhr	Konfi-Samstag
21. Mai	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der neuen Konfis
16. Mai	15.00 Uhr	1. Konfi-Stunde in der Kirche
24.-28. Mai		Jugendwochenende

Es geht wieder gemeinsam in den Urlaub!

Ein langes Wochenende für Teenies ab 16 Jahre

Dieses Jahr finden gleich zwei Freizeiten statt.

Vom **24. bis 28. Mai** findet die erste Reise statt, für Jugendliche im Alter von **16 bis 18 Jahren**.

Einfach mal raus aus dem Alltag und rein in das Vergnügen. 4 Tage Gemeinschaft in einem Selbstversorgerhaus in dem kleinen niederländischen Dorf Vlagtwedde.



Vlagtwedde in den Niederlanden

Eine Urlaubswoche für Teenies ab 13 Jahre

In den Sommerferien geht es dann mit den Teens im Alter von **13 bis 15 Jahren** in den bayerischen Wald.

Vom **19. bis 26. August** fahren wir in das kleine Dorf Ering. Dies liegt ca. 40 Kilometer hinter Passau.

Auch in dieser Woche steht die Gemeinschaft und miteinander über Gott nachdenken und reden im Vordergrund. Auf dem Programm stehen ebenfalls verschiedene Aktionen und Ausflüge in die umliegenden Städte.



Ering im Bayerischen Wald

**Anmeldungen für beide Freizeiten
bitte an Christa Müller**

02293 9088585,
01511 5559053 oder
christa.mueller@ekagger.de

Geburtstagsständchen

Seit vielen Jahren ist es in der Gemeinde ein gern gesehener Brauch, Gemeindemitglieder zum 80., 85., 90. und allen folgenden Geburtstagen mit dem Kirchenchor **conTAKT** oder dem Posaunenchor auf ihren Wunsch hin zu besuchen und ihnen mit einigen Liedern zu gratulieren. Das fällt den Chören immer schwerer durchzuhalten,

- weil zum Glück immer mehr Menschen dieses Alter erreichen,
- weil der Kirchenchorleiter - auch abends - in Köln berufstätig ist
- und weil die Chöre durch zahlreiche andere Engagements ihrer Mitglieder nicht mehr zu jeder Zeit auftrittsfähig sind.

Deswegen müssen wir in Zukunft auch andere Regelungen ausprobieren und suchen nach neuen Ideen:

z. B. Zusammenfassen der Geburtstagsständchen bei Rundgängen, die Weitergabe eines Geburtstagsgrußes in Form einer CD unserer Chöre, Änderung der Altersgrenzen, um die Anzahl der Besuche zu verringern (in diesem Jahr sind es 40), Einladen der Geburtstagskinder zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken, bei dem die Chöre mitwirken...

Vielleicht haben Sie ja auch noch eine Idee, was man anders gestalten könnte.

Im Moment versuchen wir noch, uns bei allen Geburtstagskindern zu melden, aber es gelingt schon nicht mehr immer.

Posaunenchor
und Kirchenchor **conTAKT**

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich an folgenden Terminen:

5. April

10. Mai und

Ausflug am 14. Juni (voraussichtlich)

Die Treffen finden jeweils um 15.00 Uhr in der Pfarrscheune in Marienbergshausen statt.

Mitmachen erwünscht!

Die genauen Termine und Orte aller Gruppen können auf der Internetseite unserer Kirchengemeinde

www.kirchengemeinde-marienbergshausen.de

nachgelesen werden. Die Ansprechpartner finden Sie auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes

Der Monatsspruch im Juni

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29



Termine für die Pinnwand

1. April	9.30 Uhr	Frühstück für Frauen
11. April	19.30 Uhr	Passionskonzert in Marienfeld (conTAKT)
13. April	20.00 Uhr	Gottesdienst (Gründonnerstag)
14. April	16.30 Uhr	Passionskonzert in Waldbröl (conTAKT)
14. April	20.00 Uhr	Passionskonzert in Marienberghausen (conTAKT)
16. April	10.00 Uhr	Ostergottesdienst
17. April	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
30. April	18.00 Uhr	Abendgottesdienst Marienberghausen
6. Mai	19.00 Uhr	Konzert (Wuppertaler Kurrende)
7. Mai	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
16. Mai	16.00 Uhr	Erster Konfirmandenunterricht
21. Mai	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst d. Konfirmanden
25. – 28. Mai		Jugendfreizeit
4. Juni	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst (Goldkonfirmation)
5. Juni	11.00 Uhr	Luthertafel in Wiehl
11. Juni	10.00 Uhr	Freiluftgottesdienst und Luthermarkt in Drabenderhöhe
17. Juni	19.00 Uhr	Festival der bunten Kirchen
21. Juni	16.00 Uhr	Kirchenführung durch Frau Dr. Kessel
23. – 25. Juni		Orgelakademie
24. Juni		Jugendtag am Johanneum in Wuppertal
28. Juni	18.00 Uhr	Schulungskurs (Projekt "Grüner Hahn")
2. Juli		Brunnenfest in Elsenroth